

	<p>Objekt: Tonplastik eines Wildschweins mit drei Jagdhunden (Tafelaufsatz)</p> <p>Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Sammlung: Linck-Sammlung, Kunstsachen, Naturalienkabinett</p> <p>Inventarnummer: NAT 0049</p>
--	--

Beschreibung

Tonplastik auf einem Sockel. Eine geradezu blutrünstige Jagdszene zeigt diese Tonplastik eines Wildschweins (Eber), das von drei Jagdhunden gleichzeitig angegriffen wird. Mit seinen Hauern hat das Wildschwein soeben einem Jagdhund den Bauchraum aufgeschlitzt, aus dem der blutige Darm heraustritt.

Die Tiergruppe wurde in magerem Ton von Hand auf ein Drahtgerüst aufmodelliert und polychromiert. Es handelt sich um eine der berühmten Tierhatzgruppen des Bossierers Benedikt Fruth. Er gelangte erst um 1770 zu großer Bekanntheit, weil er selbst aus eher weniger qualitätvollen Tönen repräsentative Tafeldekorationen wie diese zu fertigen verstand. Eine Signatur weist die Plastik jedoch nicht auf.

Belegt im Linck-Index III (1787), S. 114, No. 251: "In Thon poußirte Jagden von sehr gutem Meister, bunt bezahlt, zwey Stück. (aufgest. No. 251)"

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / polychrom bemalt, teilweise vergoldet; Draht
Maße:	Breite: ca. 25 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1787
	wer	Benedikt Fruth (1745-1819)
	wo	Kelheim

Schlagworte

- Jagdhund
- Modell
- Wildschwein
- Wildschweinjagd

Literatur

- Kammel, Frank Matthias (1998): Blutrünstige Tafeldekoration. Zwei Tierhatzgruppen von Benedikt Fruth. In: Monatsanzeiger des Germanischen Nationalmuseums 5/1998. Nürnberg, S. 6-8